



Bericht des Schulleiters



Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen,

das zweite Schulhalbjahr 2025/26 ist gestartet und ich

darf der Schulgemeinschaft mitteilen, dass unsere neue Kollegin für die Fächer Deutsch und Musik, Frau Anna-Lena Engelke, ihren Schuldienst aufgenommen hat. Ich freue mich sehr über diesen Zuwachs und wünsche unserer neuen Kollegin einen guten Start. Zum 16.2.2026 wird auch unsere Kollegin Jana Schaele (ehemals Wiegmann) aus der Elternzeit zurückkommen. Auch Ihnen, liebe Frau Schaele, einen angenehmen Start in den trubeligen Schulalltag.

Im zweiten Schulhalbjahr stehen wieder viele Dinge und Vorhaben an, auf die wir uns freuen können. So gehen die Vorbereitungen für den Mensabau im Oberstufenzentrum (OZ) ordentlichen voran. In den kommenden Monaten wird der Landkreis Harburg das Forum im OZ sowie den ehemaligen Musikraum umbauen zu einer großen Mensa des Schulzentrums. Ziel ist die Fertigstellung des Mensabereichs zum Schuljahr 2026/27. In diesem Zuge soll auch das Catering ausgeschrieben und neu beauftragt werden. Wir können alle gespannt sein auf das neue Ambiente und eine schmackhafte Küche.

Baulich und sportlich geht es auch voran mit dem Bau der neuen Sporthalle. So wird es am 20. März eine Besichtigung des Sporthallen-Rohbaus mit den Schulleitungen des Schulzentrums, dem Bauträger und dem Bauherrn (Landkreis Harburg) geben. Hier werden die Schulleitungen sicherlich nicht nur den Rohbau bestaunen können, sondern auch erfahren, wie die Umsetzung des Bauplanes läuft. Ich gehe fest davon aus, dass wir unsere neue Sportstätte zum Schuljahresstart 2026/27 eröffnen und nutzen können. Wir dürfen uns freuen auf eine sehr moderne und raumreiche Sporthalle.

Die kommenden Monate halten etliche wichtige Termine und Ereignisse parat, die ich ins Gedächtnis rufen möchte. So steht am Mittwoch, den 25.02.2026 der zweite Elternsprechtag im Schuljahr 2025/26. In der Zeit von 16-19 Uhr können Eltern und Lehrkräfte ins Gespräch kommen. Für das leckere Catering sorgen wiederum die Schüler*innen und Eltern des achten Jahrgangs. Hierfür möchte ich mich schon im Vorfeld bedanken. Wenig später, nämlich am Donnerstag, den 5. März öffnet das Gymnasium Tostedt seine Pforten für die neuen Fünftklässler und ihre Familien. Am 5. März heißt es wie jedes Jahr „Vorhang auf! – Das Gymnasium Tostedt stellt sich vor“. Mit einem bunten Programm wird sich das Gymnasium Tostedt vorstellen. Die einzelnen Fachgruppen und Sonderbereiche werden gesondert ihre Arbeit und Angebote präsentieren. Es wird Schulführungen geben. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Ich freue mich im Namen aller Kolleg*innen auf ein volles Haus. Neben den künftigen Fünftklässlern und den Familien sind auch alle anderen Mitglieder der Schulgemeinschaft gern gesehene Gäste. Wir sehen uns. (Hinweis: Die Anmeldung für den fünften Jahrgang findet vom 4.-5.Mai statt.)

Die Schulleitung möchte bereits jetzt frühzeitig darauf hinweisen, dass am 23.4.2026 aufgrund des SchILf-Tages (schulinterne Lehrerfortbildung) kein Präsenzunterricht stattfindet. Für den 27.-28. Mai sind die mündlichen Abiturprüfungen angesetzt. Beide Tage sind gleichfalls Studientage. Es findet ebenso kein Präsenzunterricht statt. Zu guter Letzt möchte ich unseren Schüler*innen des 13. Jahrgangs einen guten Endspurt im vierten Semester wünschen und viel Erfolg bei der Vorbereitung und Durchführung des schriftlichen wie mündlichen Abiturs!

Toi toi toi! 😊

Herzlich

Stefan Birkner

Der Versuch des Monats Januar: Die fluoreszierende Lavalampe

Du benötigst als Material dazu ein schmales, hohes Glas, eine Pipette und im Idealfall eine UV-Taschenlampe ($\lambda = 365$ oder 395 nm).

Als Chemikalien brauchst du Speiseöl (z. B. Sonnenblumenöl), fluoreszierende Tinte (z.B. M205 DUO Highlighter Ink von Pelikan) und eine Brausetablette.

Versuchsdurchführung:

Das Glas wird 3-4 cm hoch mit Leitungswasser gefüllt. Anschließend wird 9-10 cm hoch mit Sonnenblumenöl überschichtet (die Höhen können je nach Glasgröße variieren). Nun gibt man unter UV-Licht zwei bis drei Tropfen der fluoreszierenden Tinte auf dieselbe Stelle der Oberfläche (mittig). Der Tropfen sinkt bis zum Wasser ab, verharrt dort für 30 s bis 1 min und „platzt“ bzw. löst sich schließlich in der wässrigen Phase.

Jetzt wird 1/8 einer Vitamintablette in den Standzylinder gegeben (UV-Licht!) und wir genießen unsere selbstgebaute Lavalampe.



Jochen Zietz, OStR, Fachgruppenleitung Chemie

Vorlesewettbewerb



Am 02. Dezember fand wie jedes Jahr der Vorlesewettbewerb der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereines des Deutschen Buchhandels am Gymnasium Tostedt statt. Im

Finale standen sechs Schüler aller drei 6. Klassen. Moderiert wurde die in weihnachtlichem Ambiente stattfindende Veranstaltung von Lena Aldag und Hauke Christensen aus dem 12. Jahrgang. Neben der Anmoderation aller Vorlesenden unterhielten sie die gespannt lauschenden SechstklässlerInnen mit galanten Zwischenfragen zum Leseverhalten und informativen Tipps, z.B. dass es das Einschlafen viel besser unterstützt, nochmal in ein Buch anstatt auf den Handybildschirm zu schauen. Ein Highlight war zudem der Vorlesevortrag der Vorjahressiegerin Jule Hertle, die aus dem Buch vorlas, mit dem sie im vergangenen Jahr den Kreistat für sich entscheiden konnte – „Krabat“ von Otfried Preußler.

Besondere Aufmerksamkeit lag aber vor allem auf den Vorlesenden, die aus ganz unterschiedlichen Büchern schaurige, spannende und abenteuerliche Textstellen lebendig werden ließen. Durchsetzen konnte sich letztendlich in einer sehr knappen Entscheidung Julius Fer-

nis aus der Klasse 6c. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Erfolg für den Kreisentcheid!

Michelle Beeker, StR', für die Fachschaft
Deutsch

Theatervorstellung für die Oberstufe: „Der Sandmann“ von E.T.A. Hoffmann



„Der Sandmann“ – Ein eindrucksvolles Ein-Personen-Theater

Am Montag, den 08. Dezember besuchten die 11., 12. und 13. Jahrgänge in der fünften und sechsten Stunde gemeinsam die Aula, um das Theaterstück „Der Sandmann“ nach E. T. A. Hoffmann zu sehen. Die Aufführung wurde von nur einem Schauspieler getragen, was das Stück besonders machte.

Durch gezielten Einsatz von Stimme, Mimik und Körperhaltung gelang es dem Darsteller, verschiedene Figuren darzustellen und die düstere Stimmung der Erzählung zu vermitteln. Vor allem Nathanaels innerer Konflikt zwischen Realität und Wahnsinn war für das Publikum deutlich spürbar. Die einfache Bühnenausstattung lenkte den Fokus auf den Text und verstärkte die psychologische Wirkung des Stücks.

Insgesamt war die Aufführung intensiv und regte zum Nachdenken an. Sie zeigte, wie relevant Hoffmanns Themen von Täuschung, Wahrnehmung und menschlicher Unsicherheit auch heute noch sind.

Jonna Hörnicke und Ferris Baden aus Jahrgang 12

Schulentscheid Jugend debattiert



Am 7.1. fand das Finale des Schulwettbewerbs Jugend debattiert am Gymnasium Tostedt statt. Die Schülerin Elena Eschrig (9b) und der Schüler Max Vincent Brechmacher (9a), Gereon

Mado (9b) sowie Elich Preising (9a) waren die diesjährigen Finalisten. Debattiert wurde die Fragestellung „Soll für das Fahren von E-Scootern eine Führerscheinpflicht gelten?“. Nach einer lebhaften Debatte vor den Augen und Ohren des 9. Jahrgangs galt es für die Jury, bestehend aus den Schülerinnen Emma Schultz (10c) und Hannah Indorf (10c) sowie Timea Abratis (10c), die als Zeitwächterin fungierte, und den Lehrerinnen Frau Knebel und Frau Dr. Eschner im Geheimen eine Entscheidung über die Platzierungen zu treffen.

Die Jury von sich und den eigenen Argumenten am besten überzeugen und damit als Siegerin aus der Debatte hervorgehen, konnte Elena Eschrig (9b).



Herzlichen Glückwunsch! Die weiteren Platzierungen im Überblick: Max Vincent Brechmacher (2. Platz), Eliah Preisung (3. Platz) und Gereon Mado (4. Platz). Die Fachschaft Deutsch bedankt sich bei allen Mitwirkenden, vor allem natürlich bei den mutigen Debattanten!

Jana Busch, StR', für die Fachschaft Deutsch

Zwischen der schnellsten Sportart der Welt und der Entschleunigung beim Schreiben – unsere AGs im Ganzttag – Teil II

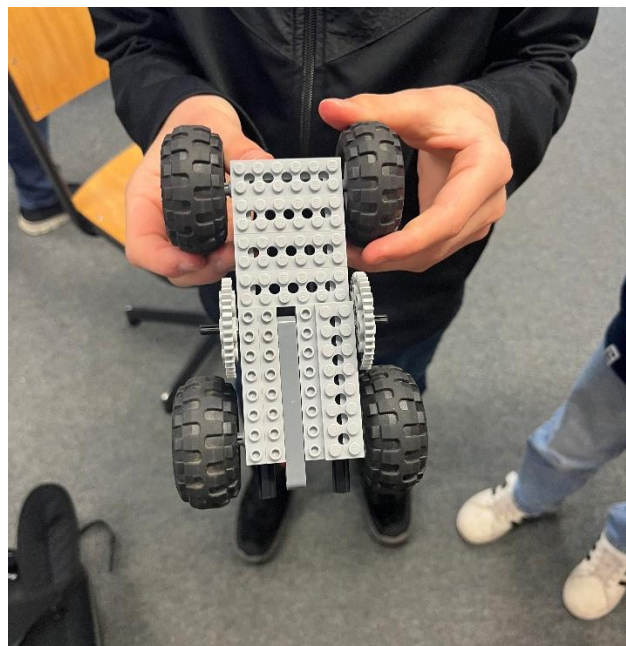


Kreativwerkstatt, Like, Tennis und Chor – das waren die AGs, die bereits in der letzten Info-Post vorgestellt wurden.

Musik und Kunst, Sport und Gemeinschaft – all das steht ebenso im Mittelpunkt unserer weiteren Ganztags-AGs der SechsklässlerInnen am Dienstagnachmittag. Denn dann probieren sie auch ihr Rhythmusgefühl bei Herrn Prigge von der Musikschule Buchholz an Trommeln, Schlagzeug und Co aus,



jagen in der Tischtennis-AG mit Paul Severloh und Jona Bremer die Bälle über die Platte oder kommen bei Herrn Albers von der TU Hamburg-Harburg zu ersten Programmierkenntnisse in der Robotik-AG.



Bei den Heimatforschern ist dank der engagierten Mitglieder des Heimatvereins Tostedt die plattdeutsche Sprache plötzlich kein „Buch mit sieben Siegeln“ mehr und das Schreiben in Sütterlinschrift bringt Ihnen die Erfahrung, dass schönes Schreiben auch Freude machen kann.



Bunt und vielfältig wie das Programm sind somit die Erfahrungen, die unsere SchülerInnen sammeln dürfen und es berichten alle, dass die Teilnahme in den Arbeitsgemeinschaften ihnen ermöglichte,

immer wieder neue spannende Dinge auszuprobieren und Spaß mit ihren MitschülerInnen zu haben.

Marie-Christine Eschner, OStR,
Ganztagskoordinatorin

Theater-Exkursion der 5a nach Hamburg



Am Montag, den 17. November 2025 fuhr die Klasse 5A mit Frau Bauermann und Herrn Wollenheit nach Hamburg, um das Theaterstück „Momo“ im Thalia Theater anzusehen.

Weil sich der Zug verspätete, saßen wir etwas später als geplant im Zug auf dem Weg nach Hamburg. Als wir beim Hauptbahnhof in Hamburg ankamen, sind die Gruppen (freiwillig) in der Mönckebergstraße mit ihren Paten in Geschäfte gegangen. Dafür hatten wir eine Stunde Zeit. Erstmal suchten sich die meisten etwas zu Essen. Die Geschäfte machten leider erst um 10.00 Uhr auf. Viele Gruppen erkundeten den Legostore und die Europapassage. Um 10.30 Uhr trafen sich die Gruppen mit ihren Lehrern vor dem Thalia Theater. Im Theater hatten wir noch kurz Zeit. Danach gingen wir in die Logen.



Das Theaterstück handelt von einem Mädchen. Es heißt Momo. Momo lebt am Rande einer Großstadt in den Ruinen eines Amphitheaters. Sie besitzt nichts als das, was sie findet oder was man ihr schenkt und eine außergewöhnliche Gabe: Sie hat immer Zeit und ist eine wunderbare Zuhörerin. Eines Tages treten die grauen Herren auf den Plan. Sie haben es auf die kostbare Lebenszeit der Menschen abgesehen und Momo ist die Einzige, die ihnen noch Einhalt gebieten kann...

„Es gibt ein großes und doch ganz alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber. Dieses Geheimnis ist die Zeit. Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen.“

Das Buch dazu wurde von Michael Ende geschrieben. Es erhielt den Europäischen Jugendbuchpreis.

Nach dem Theater gingen wir als Klasse mit Frau Bauermann, Herrn Wollenheit und den Paten zum Hauptbahnhof und nahmen den nächsten Zug nach Tostedt. Dort endete die Exkursion am Bahnhof. Der Klasse hat dieser Ausflug und auch das Theaterstück sehr gut gefallen, und wir freuen uns schon auf die Klassenfahrt im Juni.

Paula, Henrike, Mats und Ole, Klasse 5a

Latein im Wandel

Die Fachschaft Latein begrüßt alle interessierten Leserinnen und Leser und wünscht nachträglich ein gesundes, fröhliches und erfolgreiches neues Jahr!!!!

Das Sprichwort "Tempora mutantur et nos mutamur in illis" - "Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen" stammt ursprünglich von dem römischen Dichter Ovid, der es in seinen berühmten "Metamorphosen" formuliert, die ihrerseits viele Geschichten des Wandels erzählen.

Ovid mahnt uns - übrigens niemals oberlehrerhaft, sondern immer mit einem wohlmeinenden und augenzwinkernden Blick auf die menschliche Natur - dass Veränderung des Lebens einhergeht mit der Bereitschaft, diese Veränderung auch zuzulassen: Die Offenheit für Wachstum und neue Erfahrungen darf sicher als hilfreicher Tipp bei der Reise durch sich stetig ändernde Lebensphasen angesehen werden. Und wie so oft handelt es sich um eine antike Idee, die dann später in weiteren Sprichwörtern wie "Besser spät als nie" oder "Zeit heilt alle Wunden" aufgenommen wird.



Was passiert also in diesem Kalenderjahr Neues in der Fachschaft Latein?

Die Fachschaft führt im Mai ihren ersten Römertag durch: Nahezu alle Lerngruppen der Mittelstufe werden gemeinsam zum vermuteten Schauplatz der Varusschlacht nach Kalkriese fahren. Lernen an außerschulischen Lernorten ist also nicht nur in Trier oder Rom möglich, sondern auch innerhalb Niedersachsens. Wir freuen uns, dass wir die Fahrt nach einigen Jahren Pause wieder durchführen können. Die Fachschaft plant, den "Römertag" mit einem anderen Programminhalt im nächsten Schuljahr zu etablieren.

"Latein" - ein schlichter Titel, in dem aber eine Menge steckt. Das denkt sich auch die Redaktion des gleichnamigen und brandneuen Schulbuchs, das die Fachschaft für das Schuljahr 2026/27 einführen wird. Auf der ersten Fachkonferenz des laufenden Schuljahres wurde das neue Lehrwerk bereits den Eltern und Schülern vorgestellt. Das Konzept dieses Lehrwerks (u.a. Lernen nach Bedarf - Lernen sinnvoll digital ergänzt - Lernen personalisiert - Lernen mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler im Blick) ist auch bei den Fachkolleginnen auf einer Fortbildung im November auf großes Interesse und Begeisterung gestoßen.

Offenheit für Neues sollte allerdings nicht gesunde Skepsis und vorausschauendes Handeln ausschließen. Oder anders formuliert: "Man muss das Eisen schmieden, solange es heiß ist". Nach den derzeitigen Plänen zur Reform der Oberstufe ist vorgesehen, dass nur noch eine Fremdsprache ab Klasse 11 bis zum Abitur belegt werden muss. Einen Rechtsanspruch auf den Unterricht in einer Fremdsprache wird es

nur noch für das Fach Englisch geben. Dies wird an niedersächsischen Schulen weitreichende Folgen für das Sprachenangebot in der Oberstufe haben. Ein breit gefächertes Sprachangebot, das versucht, die individuellen Interessen und Fähigkeiten der SchülerInnen anzusprechen, wird vermutlich nicht mehr aufrecht erhal-

ten werden können. Die Wunden, die durch den Verlust der fremdsprachlichen Bildung in der Oberstufe geschlagen werden, vermag die Zeit in diesem Fall nicht mehr zu heilen.

Marion Ohland, OStR',
Fachgruppenleitung Latein

Erfolgreiche Wettbewerbe und neue Ausstattung in der Mathematik – Positives aus der Fachschaft Mathematik

Heureka und Mathe-Olympiade: Mehr als nur Wettbewerbe

Die Teilnahme an den Wettbewerben Heureka und Mathe-Olympiade hat sich auch in diesem Jahr als äußerst bereichernd für unsere SchülerInnen erwiesen. Beide Wettbewerbe fördern nicht nur mathematisches Verständnis und logisches Denken, sondern stärken auch die Freude am gemeinsamen Knobeln und die Fähigkeit, kreative Lösungswege zu finden.

Der Heureka-Wettbewerb inspiriert die Teilnehmenden durch spannende Aufgaben, die über den regulären Unterricht hinausgehen und naturwissenschaftliche Neugier wecken. Die Mathe-Olympiade bietet eine hervorragende Gelegenheit, mathematische Herausforderungen in einem Wettbewerbsumfeld zu meistern. Auch dieses Jahr konnten unsere SchülerInnen beachtliche Ergebnisse erzielen (auch wenn wir dieses Jahr niemanden in die 3. Runde bei der Mathe-Olympiade schicken konnten) – und das wichtigste: Sie haben ihre Begeisterung für Mathematik weiter entfacht.

Wir möchten alle SchülerInnen ermutigen, auch künftig an diesen Wettbewerben teilzunehmen. Die positive Atmosphäre und der Teamgeist machen jeden Wettbewerb zu einem besonderen Erlebnis außerhalb des „normalen“ Unterrichts!

Neue Taschenrechner für den spontanen Einsatz

Ein weiteres Highlight aus der Fachschaft Mathematik: Es wurde ein kompletter Klassensatz moderner Taschenrechner angeschafft. Diese Geräte stehen ab sofort allen Mathematik-KollegInnen zur Verfügung und können flexibel für den spontanen Einsatz bei einfachen Berechnungen im Unterricht genutzt werden, damit ihr, liebe SchülerInnen, nicht länger bei Brüchen, Prozentrechnung, Dreisatz, Pythagoras und Co. verzweifeln müsst.

Mit dieser Anschaffung möchten wir sicherstellen, dass alle Klassen jederzeit optimal ausgestattet sind, um mathematische Inhalte praxisnah und unkompliziert zu erarbeiten – ganz ohne lange Vorbereitung oder eigene Geräte. Die Taschenrechner lassen sich unkompliziert ausleihen und sind sofort einsatzbereit.

Ob bei spannenden Wettbewerben oder im täglichen Unterricht – die Freude am Rechnen und Forschen steht bei uns im Mittelpunkt. Auf viele weitere spannende mathematische Abenteuer und einen erfolgreichen Känguru-Wettbewerb im März mit einer hoffentlich großen Teilnehmerzahl von Jahrgang 5 bis 13!

In diesem Sinne,

Inka Werner, OStR', Fachgruppenleitung Mathematik



Dieses Bild ist durch KI erzeugt worden.



Neuigkeiten aus dem Schulverein!

Unser Wunsch für die Zukunft: Mehr Mitglieder und Menschen, die sich im und für den Schulverein engagieren

Unser Schulverein blickt auf eine über 40-jährige Tradition zurück. Vier Jahrzehnte voller Engagement und Herzblut für unsere Schule und vor allem für unsere Kinder. Es wäre unglaublich schade, wenn ein solcher Verein durch sinkende Mitgliederzahlen irgendwann nicht mehr bestehen könnte. Der Schulverein wirkt ganz konkret im Hintergrund, jeden Tag, für jedes Kind an dieser Schule. An dieser Stelle möchten wir bewusst noch einmal in Erinnerung rufen, was der Schulverein an unserer Schule finanziert, unterstützt und bewirkt – und was ohne ihn schlichtweg wegfallen würde:

Da sind die Anträge der einzelnen Fachschaften, die sich jährlich unterschiedlich zusammensetzen. Für 2026 unterstützen wir nachfolgende Projekte:

- Ausbildung der Webcoaches – die unseren Kindern fachkompetente Unterstützung im Bereich der sozialen Medien und des Internet garantieren. Details siehe: <https://reso-fabrik-verein.de/webcoaches/>
- Material für die Ganztagsbetreuung
- Aktuelle Bücher für die schulinterne Bücherei, sowie das digitale Nachschlagewerk
- Pokale und Preise für Wettkämpfe in der Fachschaft Sport
- Fördermaterial für den Französischunterricht
- Ein neuer Globus für die Fachschaft Erdkunde

Wiederkehrende Projekte, die wir jedes Jahr unterstützen:

- Das Römerprojekt der Fachschaft Geschichte
- Die Exkursion des 10. Jahrgangs nach Neuengamme
- Die Robotik AG
- Material für Deutsch als Zusatzsprache, sowie Unterrichtsmaterial für Kinder mit Lese-/Rechtschreib-Lernschwäche
- Das Julius Projekt gemeinsam mit der Gemeindebücherei
- Die Abiturentlassung
- iPad-Unterstützung: Ersatz-iPads, falls mal eines kaputt geht (zum Ausleihen), sowie für Kinder, deren Eltern sich, nach Ausschöpfung aller Förderanträge, kein iPad leisten können.

In diesem Jahr beteiligen wir uns zusätzlich finanziell am Jahrbuch des Gymnasium Tostedt.

All diese Dinge sind nicht selbstverständlich. Sie entstehen nur, weil Menschen Mitglied im Verein sind, sich engagieren, Beiträge zahlen oder spenden. Jedes Kind an dieser Schule profitiert vom Schulverein. Gleichzeitig steht unsere Mitgliederzahl in keinem Verhältnis zur Anzahl der Familien, deren Kinder hier lernen. Das möchten wir gemeinsam mit euch ändern.

Der Schulverein lebt von Mitmachen, von Ideen, von Unterstützung in ganz unterschiedlicher Form. Ob aktiv oder im Hintergrund, ob mit Zeit, Ideen oder einem finanziellen Beitrag: Jede Unterstützung zählt und hilft dabei, unsere Schule ein Stück besser zu machen.

Unser Aufruf:

Macht mit. Tretet ein. Engagiert euch. Unterstützt den Schulverein mit eurer Mitgliedschaft oder einer Spende. Unsere Schule braucht den Schulverein und der Schulverein braucht Euch!

Bei der Jahreshauptversammlung am 02.12.2025 wurde unser neuer Vorstand für zwei Jahre gewählt:

Kassenwartin wie bisher: Ilka Schlumbohm

1. Vorsitzende (neu): Annabelle Weiß-Indorf
2. Vorsitzende (wie bisher): Andrea Hottendorff



Wir freuen uns auf die kommenden zwei Jahre, auf neue Gesichter, neue Ideen und darauf, diesen besonderen Verein gemeinsam weiter wachsen zu lassen.

Für Anregungen, Ideen und Fragen sind wir sehr gerne für Dich da.

Mail: schulverein@gt-iserv.de

Herzliche Grüße

Ilka Schlumbohm
Kassenwartin

Annabelle Weiß-Indorf
1. Vorsitzender

Andrea Hottendorff
2. Vorsitzende

Neues aus der Fachschaft Französisch

Neues Kerncurriculum in der Sekundarstufe 1

Zum Schuljahresstart wurde in Niedersachsen das neue Kerncurriculum – also die Vorgaben des Lehrplans – für das Fach Französisch veröffentlicht. Es betrifft die Jahrgänge 6 bis 10 und trägt sowohl den Veränderungen der Oberstufe als auch der Lebenswelt der SchülerInnen Rechnung. Es wird mehr Wert gelegt auf das Mündliche, der Einsatz von künstlicher Intelligenz wird einbezogen und es gibt mehr Freiräume in der Gestaltung des Unterrichts.

Wir freuen uns von Seiten der Fachschaft Französisch, die neuen Vorgaben in den nächsten Monaten und Jahren in der Praxis umzusetzen!

Teilnehmerzahlen im Schuljahr 2025/26

Voller Stolz können wir verkünden, dass wir in diesem Schuljahr ca. 45 TeilnehmerInnen in den neuen Französischkursen des 6. Jahrganges haben. Wir sind sehr froh, dass wir ein so hohes

Interesse für die französische Sprache am Gymnasium Tostedt haben.



Frankreich-Austausch

Am 3. Dezember ging es wieder los – eine Woche voller deutsch-französischer Freundschaft mit Ausflügen nach Hamburg und Bremen, vor allem aber mit Begegnungen zwischen Jugendlichen, die sehr viel mehr miteinander teilen, als sie trennt.

Vive l'amitié franco-allemande!

Frédéric Aumaître, OStR',
Fachgruppenleitung Französisch

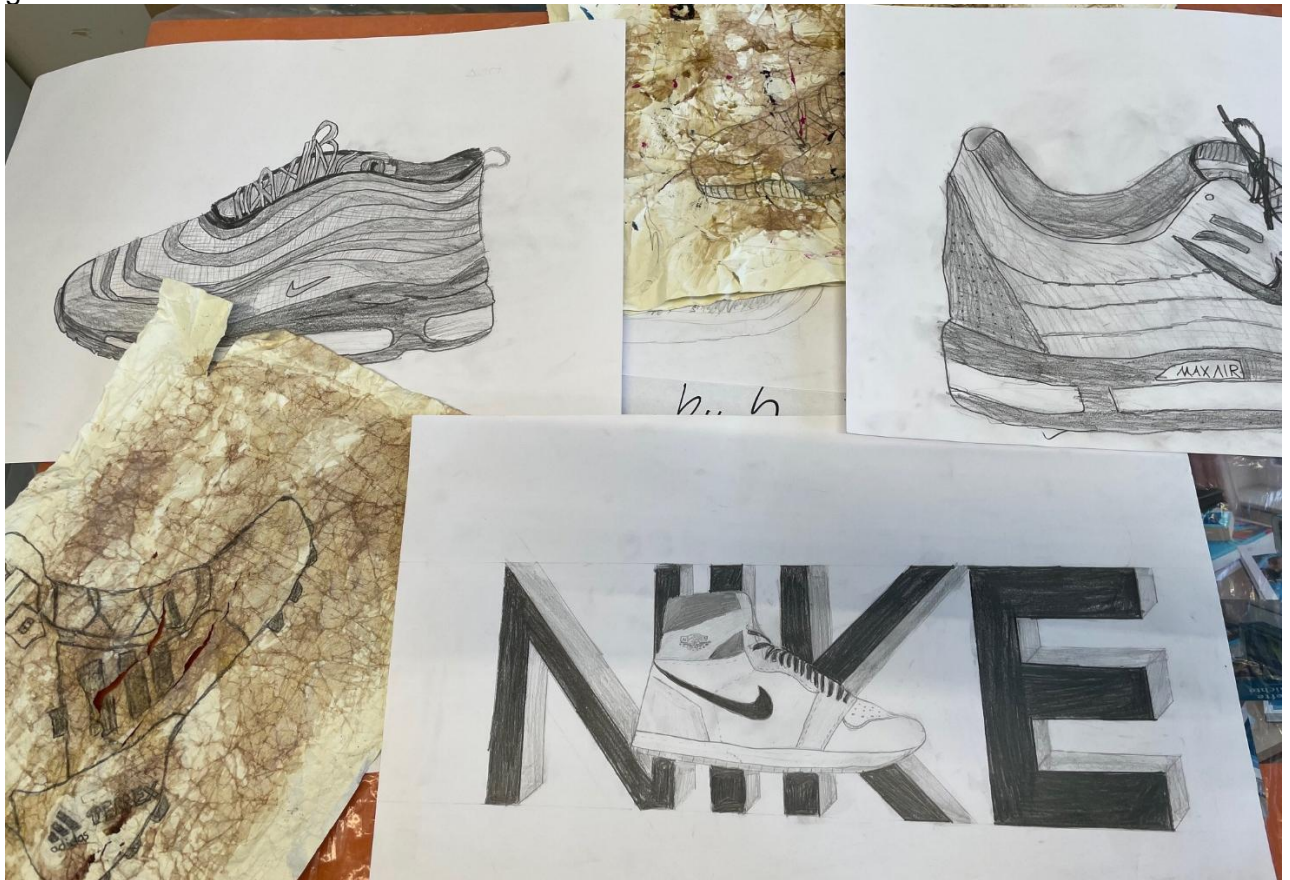
Im kreativen Prozess – Kunst ist das, was jeder kann?!



Zum Ende des ersten Halbjahres 2025/26 sind in unseren praktischen Projekten im Rahmen des Kunstunterrichts wieder viele interessante Arbeiten entstanden! Ein Lob an alle, die beteiligt waren und ihr kreatives Potential unter Beweis gestellt haben. In den Klassen 5 haben die SchülerInnen von zu Hause alle Sachen, die im Kinderzimmer und Küche oder Keller nicht mehr zu benutzen waren, mitgebracht und aus ihnen neue menschliche Figuren in Form einer Assemblage geschaffen. Dazu wurden Collagen in der Klebetechnik und Frottagen in der Abriebtechnik gestaltet, die innerhalb eines Schuhkartons zu einem Gesamtbild zusammengefügt wurden.



In den 7. Klassen haben wir das ganze Halbjahr gezeichnet und intensiv dazu geforscht, wie ein Objekt in der dritten Dimension dargestellt werden kann, obwohl wir zeichnerisch auf der zweiten Dimension des Papierblattes bleiben. Wir haben verschiedene Objekte gezeichnet – schwierigere oder einfache. Zum Schluss wurde ein Schuhprojekt durchgeführt, in dem die SchülerInnen in drei verschiedenen Kunststilen arbeiten konnten, mit Farbe oder nur mit Bleistiften, mit zerrissenen oder genickten Blättern.



Die Oberstufe konnte sich in drei Themenbereichen in den Techniken Skulptur, Modedesign und Multi Media ausprobieren. Die Themen waren „Erinnerung an die Schulzeit“, „Druckentwurf und Umsetzung auf einer eigenen Modekollektion“ und „Keramisches Modellieren großformatiger Köpfe“.



Alle künstlerischen Produkte zeigen Individualität und Schöpferium und beweisen auf bemerkenswerte Art die ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten unserer SchülerInnen. Ein großer Dank an alle, die sich auf diesen Prozess eingelassen haben und so innerlich um eine kreative Erfahrung reicher geworden sind.

Die neuen Architekturmodelle der Klassen 10 und die Guckkästen der Klasse 8 sind im Forum des Gymnasiums Tostedt zu sehen sein. Am Ende der Säulenhalle ist zudem eine Ausstellung der Klasse 13 zu den eigenen Modeentwürfen zu sehen.

Annette Karweck-Bültemeier, Lehrerin,
komm. Fachgruppenleitung Kunst

Stolpersteinspaziergang am 27. Januar 2026



Als im vergangenen Herbst in Zusammenarbeit mit den drei Schulen und dem Tostedter Jugendrat die Idee entstand, einen regelmäßigen gemeinsamen Stolperstein-Spaziergang am 27. Januar, dem Holocaust-Gedenktag zu etablieren, wollten wir mit der Fachschaft Religion auf jeden Fall dabei sein. Schließlich gehen wir seit vielen Jahren mit unseren 6er-Religionskursen zu dem Stolperstein von Rosette Dörnbrack, wenn wir uns mit der Religion des Judentums befassen.

Übrigens: Stolpersteine sind kleine, in den Fußweg eingelassene Messingplatten zur Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Das Projekt wurde von dem Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen und die über 100.000 verlegten Stolpersteine stellen inzwischen europaweit das größte dezentrale Mahnmal für Opfer der NS-Herrschaft dar.

Die Beweggründe, uns mit der Religionsfachschaft bei dieser schulübergreifenden Aktion zu engagieren, sind folgende: Wir möchten die Auseinandersetzung mit den Stolpersteinen in Tostedt auch im 10. Jahrgang regelmäßig in den Unterricht integrieren und damit das Gedenken an die Opfer lebendig halten. Wir möchten unsere Lokalgeschichte mit dem Unterrichtsthema „Kirche im Nationalsozialismus“ im 10. Jahrgang verbinden. Und wir möchten dadurch unseren Beitrag zu dem „Nie wieder“ leisten, zu dem sich unsere Demokratie verpflichtet hat.

In Absprache mit dem Organisationsteam bekamen unsere SchülerInnen den Auftrag, bei dem Stolpersteinspaziergang einen Vortrag über die Familie Rosen zu halten, von der vier Familienmitglieder ihre Stolpersteine in der Poststraße gegenüber der Tankstelle haben.

Nachdem alle SchülerInnen der beiden Religionskurse mithilfe der Ausstellung „Stolpersteine

in der Samtgemeinde Tostedt“ eigene Texte erarbeitet hatten, haben wir gemeinsam den Vortrag von Bentje, Emma und Jette für den Spaziergang ausgewählt. Überzeugt hat uns, dass sie die Familiengeschichte prägnant, kurzweilig und gut verständlich beschreiben konnten.



Diese Kriterien erwiesen sich beim Spaziergang als sehr sinnvoll, denn der Autoverkehr inklusive Müllfahrzeug und Schulbussen machten das Zuhören draußen an der Poststraße zu einer echten Herausforderung.

Zitiert sei hier der Schluss ihres Vortrags, den Timea für die erkrankte Bentje vorgetragen hat: „Wenn wir heute über die Familie Rosen sprechen, dann geht es nicht nur um die Vergangenheit. Es geht auch um die Verantwortung, Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung in jeglicher Form zu erkennen und ihnen entgegenzutreten - damit so etwas sich niemals wiederholt. Stolpersteine sind eine wichtige Art des Gedenkens, die an viele Opfer von grausamen Taten erinnert.“

Lasse, Lennox und Jan-Erik hatten ergänzend zum Vortrag die Aufgabe übernommen, die Stolpersteine zu putzen und damit wieder etwas Glanz auf die Oberfläche zu bringen.



Da unser erster Stolpersteinspaziergang im Schnee stattfand, musste der Stolperstein für Rosette Dörnbrack in der Bahnhofstraße erst einmal unter der Schneedecke gesucht werden. An jedem besuchten Stolperstein wurden weiße

Gewonnen hat Lukas Vorwerk aus der 8a mit einem Vorschlag, der aufgrund seiner freundlichen Eule und sehr positiven Farbigkeit überzeugen konnte. Herzlichen Glückwunsch! Lukas winkt ein Büchergutschein in Höhe von € 50.-, gestiftet von der Schulleitung – herzlichen Dank!

Für den zweiten Sieger gibt's einen Trostpreis: Jesse Jung aus der 5c. Alle 24 Vorschläge werden demnächst noch einmal gesammelt öffentlich ausgestellt.

Die größte Belohnung ist natürlich die Tatsache, dass das Logo ab sofort sichtbar in den Räumlichkeiten der Schulbibliothek etwa bei Beschriftung der Abteilungen verwendet werden wird, aber nach außen dringt. etwa beim Briefverkehr: Logo, dass dies den Wiedererkennungswert unserer Schulbibliothek noch einmal steigert. Und logo, dass das Logo auf dem diesjährigen Schulbibliothekstag bewundert werden wird - übrigens wahrscheinlich auch von der Kultusministerin, die uns an diesem Tag besuchen wird.

Allen Kreativköpfen und -köpfinnen sowie Frau Dubois und Frau Karpinski ein großes Dankeschön! Toll, dass ihr alle mitgemacht habt! Und logo, dass es noch weitere solcher Wettbewerbe an unserer Schule geben muss!

M.Ohland, OStR¹, Fachgruppenleitung Latein

Bist du du?



Der 12er-Kurs im Fach Werte&Normen beschäftigte sich mit der Untersuchung des Spannungsfeldes von Autonomie und Abhängigkeit, mit besonderem Fokus auf die Rolle der sozialen Medien dabei.

So wurde erkannt, dass Autonomie die Bedingung für 'reine' Empathie ist, da man sonst Menschen immer durch die Brille der eigenen Bedürfnisse betrachtet.

Außerdem wurden Auswirkungen von starker Abhängigkeit von sozialen Medien thematisiert und mit Besorgnis festgestellt, dass die Zahlen von Menschen, die sich selbst verletzen oder sogar Suizid begehen, stark gestiegen ist, seitdem soziale Medien auf Handys zugänglich sind.

Auf der Basis dieser Ausprägungen wurde herausgearbeitet, dass Autonomie mit Eigenschaften wie 'Selbstvertrauen', 'Zufriedenheit', 'Mut' und eben 'Empathie verbunden ist, während Menschen, die stark von der Meinung anderer Menschen abhängig sind, eher depressiv, mutlos, ängstlich, unsicher und egoistisch sind.

Am Ende der Reihe ging es in einer Anwendungsaufgabe darum, Fragen zu formulieren, mit dem Ziel, herauszufinden, ob jemand eher autonom oder eher abhängig ist.

Schau dir die Fragen doch mal an, und stell dir dann die Frage: Bist du du? Oder doch nur das, was dein Umfeld aus dir macht? Bekommst du

einen Wert durch deine Handlungen? Oder bist du eher wie ein Stuhl, der bequem ist und den man wegschmeißt, wenn er mal kaputt ist?

1. Wenn du nur noch 48 Stunden zu leben hättest, was würdest du in dieser Zeit tun?

=> *Priorisierung seines Handelns unter Zeitdruck*

2. Beschreibe welche Eigenschaften du an einem Menschen am meisten schätzt.

=> *Herausfinden von Prioritäten in zwischenmenschlichen Beziehungen*

3. Was hältst du von dem Zitat „Das Leben ist ein Geben und Nehmen“?

=> *Gesellschaftliche Perspektive des autonomen Handelns*

4. Kannst du Kochen?

=> *Herausfinden, wie eigenständig man ist und wie sehr man in der Lage ist, für sich und andere zu sorgen*

5. Postest du häufig öffentlich auf Social Media?

=> *Abhängigkeit von den Meinungen anderer*

6. Was würdest du gerne öfter gefragt werden?

=> *Herausstellen persönlich fokussierter Aspekte*

7. Welche charakterlichen Eigenschaften magst du an dir selbst nicht?

=> *Eigene Wertzuweisungen im Spannungsfeld der Gesellschaft*

8. Begründe, ob du dir vorstellen könntest, eine Fernbeziehung zu führen?

=> *Vertrauen als Ausdruck von Autonomie*

9. Bis wann und warum würdest du mit deinen Eltern leben?

=> *Komfortzone oder ab ins All?*

10. Du gehst auf eine neue Schule und kommst in eine neue Klasse. Wie fühlst bzw. verhältst du dich?

=> *Reflexion/Bewusstmachung/Wertigkeit des eigenen Seins/ Verhaltens*

Andreas Meier, StR,
Fachgruppenleitung Werte und Normen

Eine Ära geht zu Ende



Am Freitag, den 16.01.2025 rollten unermüdlich Transportwagen und Einkaufswagen zwischen dem Oberstufenzentrum und dem Hauptgebäude des Gymnasiums Tostedt hin und her. Beladen waren diese mit Musikinstrumenten, Verstärkern, Noten und vielem mehr. Geschoben wurden diese Gefährte von Maximilian R., Ferenc N. sowie dem Musiklehrer Herrn Dr. Krestan. Innerhalb von gut zwei Stunden war durch diesen harten körperlichen Einsatz der Musikraum im OZ komplett leer geräumt und damit eine weitere Etappe auf dem Weg zur Mensa im Oberstufenzentrum geschafft. Über 30 Jahre wurde in dem Musikraum musiziert, analysiert und gelernt. Dies hat nun an diesem Freitag ein Ende gefunden.

Wir alle hoffen auf einen gelungenen Neustart des Musikbereichs im Hauptgebäude, zumal der Musikbereich ab dem 04.02. auch noch durch die neue Musikkollegin, Anna Lena Engelke, verstärkt wird, die Anfang Februar frisch aus New York eintrifft.

Dr. Michael Krestan, StR', für die Fachschaft Musik

Besuch des PolenMobils



Am 13. Januar war das PolenMobil aus Darmstadt zu Besuch an unserer Schule. Ursprünglich war geplant, dass alle drei 9. Klassen einzeln von den beiden Mitarbeitern besucht werden, aber der wetterbedingte Schulausfall am Montag machte dies unmöglich, so dass die Veranstaltung kurzerhand für alle 90 SchülerInnen in die Aula des OZ verlegt werden musste. Ich danke an dieser Stelle Frau Wilke-Kopitzki, Herrn Dr. Krestan und Herrn Dr. Schmidt-Salzen für die spontane Unterstützung bei dieser Aktion.

Das PolenMobil ist eine Einrichtung des Deutschen Poleninstituts. Es vertieft Wissen über

Polen, möchte Neugier auf Land und Leute wecken und vermittelt auf lebendige Art und Weise Grundkenntnisse der polnischen Sprache.



Mithilfe ihrer begehbaren Landkarte, ein paar Bildern und einiger anderer Mitbringsel (Fahne, Storch, Puppen in traditionellen Kostümen usw.) vermittelten Pan David und Pani Aneta in 90 Minuten locker plaudernd Wissen über die 16 Wojewodschaften, berühmte Polinnen und Polen (Marie Curie, Paul Lewandowski, Mark Forster), vermittelten die Aussprache polnischer Buchstaben, übten kurze Dialoge mit den SchülerInnen ein und zeigten Bilder herausragender Sehenswürdigkeiten (wie z.B. die Tuchhallen und die Marienkirche von Krakau, den Wawel,

den Warschauer Kulturpalast, den letzten Urwald Europas, lange Sandstrände der Ostsee, aber auch die hohen Berge der Tatra). Ein Quiz zum Abschluss rundete die Veranstaltung sehr gelungen ab.

Ich denke, dass alle SchülerInnen nun einiges mehr über unser Nachbarland wissen, und hoffe, dass sich nun auch viele für den Schüleraustausch im nächsten Schuljahr anmelden werden.

Ulrike Böß, StR'

Informationen zum „Zukunftstag“ am 23. April 2026

BERUFSORIENTIERUNG

Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Sehr geehrte Eltern,

am Donnerstag, 23. April 2026 findet der nächste Zukunftstag statt.

Wie an vielen anderen Schulen ist der Zukunftstag auch am Gymnasium Tostedt in den **Jahrgängen 7 und 8 ein verpflichtender Baustein der Berufsorientierung**: Die SchülerInnen sollen an berufsorientierenden Angeboten in Unternehmen und anderen geeigneten Einrichtungen teilnehmen.

Für die SchülerInnen der Jahrgänge 5, 6 und 9 ist der Zukunftstag fakultativ. Hierfür ist eine Freistellung vom Unterricht erforderlich, die zum Download auf der Homepage des Gymnasiums Tostedt bereitgestellt wird und bis Freitag, 10. April 2026 beim Klassenlehrer einzureichen ist.

SchülerInnen sollten sich Berufs-/Arbeitsfelder wählen, die sie im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. In erster Linie bieten technische Unternehmen und Abteilungen sowie Hochschulen, Forschungszentren und ähnliche Einrichtungen Veranstaltungen für **Mädchen** an. Anhand von praktischen Beispielen erleben die Teilnehmerinnen in Laboren, Büros und Werkstätten, wie interessant und spannend diese Arbeit sein kann (**Girls Day** - <https://www.girls-day.de/Radar>) **Jungs** sollten an diesem Tag Dienstleistungsberufe z. B. in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege kennenlernen sowie weitere Berufsfelder, in denen bislang nur wenige Männer arbeiten (**Boys Day** - <https://www.boys-day.de/boys-day-radar>).

Es findet für diese Jahrgänge kein regulärer Unterricht statt. **Der Zukunftstag wird im Nachgang dokumentiert, im Klassenverband ausgewertet und von den SchülerInnen in geeigneter Form verwahrt.**

Berechtigterweise wird von den Eltern und den Betrieben oft die Frage nach der Versicherung der SchülerInnen gestellt. Diese Betriebserkundigungen zählen als schulische Veranstaltung, d.h., für die SchülerInnen besteht Versicherungsschutz. Die Formulare zum Zukunftstag (Freistellung, Teilnahmebescheinigung und Dokumentation (Jg. 7 und 8)) finden Sie auf unserer Homepage bzw. werden Ihnen von den jeweiligen Klassenlehrern bereitgestellt.

Andrea Bock, OStR',
Fachgruppenleitung Politik

Besuch des Jugendoffiziers der Bundeswehr



Am 17. Dezember 2025 war der Jugendoffizier der Bundeswehr zu Gast im Gymnasium

Tostedt, um den SchülerInnen des Jahrgangs 13 in einem Vortrag die derzeitige Lage in der Ukraine, die russische hybride Kriegsführung und die daraus resultierenden Umbrüche in Deutschland zu schildern, sowie Fragen hierzu wie auch zur Wiedereinführung des Wehrdienstes zu beantworten.

Hauptmann Henke thematisierte die sich verändernde Kriegsführung, die auf die Führung eines Abnutzungskrieges durch Russland zurückzuführen sei.

Die gegenwärtige Lage kennzeichnete er als sehr brenzlich und die Ukraine kämpfe so gesehen um ihr Überleben, was in den Medien so nicht deutlich dargestellt werde.



Putin hätte diktatorische „Kumpels“, die ihn mit finanziellen und militärischen Mitteln unterstützten, wohingegen Selenskyj verzweifelt versuche, Unterstützung dieser Art von den Europäern zu erhalten, die aber nicht ausreichend und zeitnah genug erfolge. Die Gebiete sowie die Menschen der Ukraine seien so verloren.



Auch auf die Rolle der UN und der Nato ging er ein, wobei die UN keine relevante Rolle spielen

könne (s. Zusammensetzung des UN-Sicherheitsrates, Abstimmungsregularien) und die Nato solider und stärker dastehe als vor 10/15 Jahren. Allerdings stehe hinter ihrem tatsächlichen Engagement das Fragezeichen des Engagements der USA, da diese keinen Sicherheitschirm mehr bereithalten wollen.

In Deutschland gebe es durch die „Zeitenwende“ und die Aussetzung der Schuldenbremse für Verteidigungsausgaben gegenwärtig sehr umfangreiche Investitionen in militärisches (Groß-)Gerät und die Ausstattungen der Soldaten. Wäre es 2022 nicht zum Angriffskrieg Russlands gekommen, wäre die Bundeswehr aber wohl eher auf dem Ausstattungslevel von vor 10/15 Jahren geblieben. Während und nach dem Vortrag konnten SchülerInnen die im Unterricht entwickelten Fragen stellen, wie auch im Nachgang das Gespräch suchen.

Auch im nächsten Jahr wird der Jugendoffizier wieder zu uns kommen, um mit SchülerInnen des Abiturjahrgangs in den Austausch zu kommen – VIELEN DANK!

Andrea Bock, OStR;
Fachgruppenleitung Politik

Wir basteln Häuser wie zur Zeit Jesu!

Im 5er-Kurs von Frau Busch wurden im September 2025 in der Unterrichtseinheit „Zeit und Umwelt Jesu“ aus Schuhkartons Häuser wie zur Zeit Jesu gebastelt und vorgestellt. Die SchülerInnen nutzten die Schulstunden, um kreativ und engagiert an ihren „Häusern“ zu arbeiten und ihre Präsentationen vorzubereiten. Es durfte alleine oder im Zweier-Team gearbeitet werden. Der folgende Beitrag gibt einen Vortrag von zwei Schülerinnen zur Vorstellung ihres gebastelten Hauses wieder:

Wir wollen unser jüdisches Wohnhaus vorstellen. Die Häuser waren zur Zeit Jesu aus Stein und Lehm. Die Dächer waren meistens flach als Erweiterung des Hauses. Auf den Dächern konnte man sitzen und Getreide trocknen. Die reichen Familien hatten große Häuser mit Innenhöfen. Normale und arme Familien hatten Häuser wie dieses:



Im untersten Teil unseres Hauses befindet sich der Stall. In unserem Stall leben ein Schaf und ein Esel. Diese sind Nutztiere, sie geben Milch. Die Schafwolle konnte für Kleidung genutzt werden.

Über die kleine Leiter gelangt man in den Wohnraum. Dieser war nicht besonders groß, mit kleinen Fenstern kam Licht in das Haus. Die Feuerstelle im Haus war die Wärmequelle im Winter und konnte auch zum Kochen genutzt werden. Es gab einen niedrigen Tisch, an dem die Mahlzeiten gegessen wurden. Brot war das wichtigste Nahrungsmittel. Dazu gab es Oliven, Datteln, Linsen, Käse und manchmal Fisch. Zum Trinken gab es Wasser und Milch. Die Tonkrüge wurden für das Wasser oder Öl genutzt. Geschlafen hat die Familie auf einfachen Matten aus Stoff. Das Baby hat im Heubett geschlafen.

Über die Treppe gelangt man auf das Dach. Hier befindet sich die Mühle. Mit dieser wurden die Körner für das Brot gemahlen. Außerdem gibt es auf unserem Dach eine Wäscheleine. Hier konnten die Gewänder und Kleidungsstücke getrocknet werden.

Lene und Henrike, Klasse 5

¡Bienvenido!

Seit dem 13.12.25 bereichert Pablo, ein Gast-schüler aus Chile, unsere Schulgemeinschaft und besucht mit seiner Austauschpartnerin Melia die 10. Klasse.

Über diese spannende Erfahrung berichten Pablo, Melia und Melias Familie nun selbst...



Desde que me dieron la oportunidad de hacer un intercambio estudiantil, quise aceptarla, aunque también me daba miedo, sobre todo por el idioma y por estar lejos de mi país y de mi familia. Desde Chile, pasar más de dos meses en Alemania parecía muchísimo, pero una vez acá, el tiempo se me ha pasado mucho más rápido de lo que imaginaba.

Los primeros días fueron muy divertidos, pero también difíciles. El mayor desafío fue el idioma, ya que es muy distinto aprender alemán en el colegio que tener que usarlo todo el tiempo. Además, el choque cultural es grande y se nota en las costumbres, aunque la gente ha sido muy buena conmigo.

Desde el primer día me sentí muy bien acogido por mi familia anfitriona. Aunque a veces ha sido difícil adaptarme, siempre he recibido muy buen trato y mucha comprensión. Me siento muy afortunado con la familia que me tocó, ya que me han ayudado mucho y hemos compartido momentos muy divertidos.

Al comienzo comunicarse fue complicado, pero al hablar alemán todos los días noté rápidamente mejoras. Aunque no hablo perfecto y a veces necesito que me hablen más lento, siento que mi comprensión ha mejorado mucho. Mirando hacia atrás, creo que esta experiencia me ha ayudado a madurar y ha sido una experiencia muy grata que voy a recordar siempre.

Seitdem mir die Möglichkeit gegeben wurde, an einem Schüleraustausch teilzunehmen, wollte ich sie nutzen, auch wenn ich gleichzeitig Angst hatte – vor allem wegen der Sprache und weil ich so lange von meinem Land und meiner Familie getrennt sein würde. Von Chile aus wirkte es sehr lang, mehr als zwei Monate in Deutschland zu verbringen, aber als ich hier ankam, verging die Zeit viel schneller, als ich gedacht hatte.

Die ersten Tage waren sehr lustig, aber auch schwierig. Die größte Herausforderung war die Sprache, denn es ist etwas ganz anderes, Deutsch in der Schule zu lernen, als es ständig im Alltag sprechen zu müssen. Außerdem ist der Kulturschock groß und zeigt sich vor allem in den Gewohnheiten, auch wenn die Menschen sehr freundlich zu mir waren.

Von Anfang an fühlte ich mich von meiner Gastfamilie sehr willkommen. Auch wenn die Anpassung manchmal nicht einfach war, habe ich immer viel Verständnis und ein sehr gutes Verhalten von ihnen erfahren. Ich fühle mich sehr glücklich mit der Familie, die ich bekommen habe, denn sie hat mir sehr geholfen, und wir haben viele lustige und schöne Momente zusammen erlebt.

Am Anfang war die Kommunikation schwierig, aber dadurch, dass ich jeden Tag Deutsch spreche, habe ich schnell Fortschritte bemerkt. Auch wenn ich nicht perfekt spreche und manchmal brauche, dass man langsamer spricht, habe ich das Gefühl, dass sich mein Deutsch deutlich verbessert hat. Rückblickend denke ich, dass mich diese Erfahrung reifer gemacht hat und es eine sehr schöne Erfahrung war, an die ich mich immer erinnern werde.

Spontanität gefragt – Austauschprogramm startet in 4 Wochen

Manchmal entstehen die besten Erfahrungen aus sehr spontanen Entscheidungen. Genau so war es bei uns als Familie, als wir Mitte November erfuhren, dass noch Gastfamilien für einen Schüleraustausch mit Chile gesucht werden – und das nur rund vier Wochen vor Beginn. Die Spanischlehrerin unserer Tochter Melia fragte kurzerhand im Unterricht, wer sich das so kurzfristig vorstellen könne. Viele Informationen gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Dennoch sagten wir als Familie „Ja“.

Seit Mitte Dezember lebt nun Pablo aus Osorno (Chile) für insgesamt acht Wochen bei uns, also bis Mitte Februar 2026. Unsere Familie besteht aus Meik (Vater), Nelli (Mutter), Melia als Austauschschülerin sowie Lias, unserem jüngeren Sohn. Rückblickend gab es vor der Entscheidung viele Gründe, die eigentlich dagegensprochen hätten: kein freies

Gästezimmer, die Unsicherheit über unterschiedliche Interessen zwischen Mädchen und Junge, die extreme Kurzfristigkeit – und natürlich die Frage, wie sich alles im Alltag organisieren lässt. Trotzdem haben wir uns bewusst auf dieses Abenteuer eingelassen.

Die Lösung war pragmatisch: Pablo nutzt vorübergehend das Zimmer unseres Sohnes, der in dieser Zeit bei uns Eltern oder gelegentlich bei seiner Schwester schläft. Es zeigt sich, dass nicht immer alles perfekt geplant sein muss – manchmal hilft es, einfach zu handeln.

Der Austausch hat für alle Seiten einen großen Mehrwert. Unsere Tochter hat ihr Spanisch enorm verbessert, weit über den Schulunterricht hinaus. Gleichzeitig lernt Pablo sehr schnell Deutsch. Wenn Worte fehlen, helfen Übersetzungs-Apps – und davon gibt es zum Glück genug. Insgesamt funktioniert die Verständigung überraschend gut.

Besonders schön war, dass der Austausch in die Weihnachtszeit fiel. Für Pablo war es nicht nur das erste Weihnachten fern von seiner Familie, sondern auch das erste Mal überhaupt außerhalb Chiles. Durch seine offene, fröhliche und humorvolle Art war er schnell ein selbstverständlicher Teil unserer (ohnehin großen) Familie. Wir haben viel gelacht und gemeinsam neue Erfahrungen gesammelt.

Natürlich gibt es auch schwierigere Tage – das bleibt bei so einer intensiven neuen Situation nicht aus. Entscheidend ist, wie man damit umgeht. Insgesamt sind wir als Eltern sehr zufrieden und froh über unsere Entscheidung. Wir sind überzeugt: An diesem Austausch sind wir als Familie gewachsen – und würden uns jederzeit wieder dafür entscheiden.

Se requiere espontaneidad: el programa de intercambio comienza en 4 semanas

A veces, las mejores experiencias surgen de decisiones muy espontáneas. Eso fue exactamente lo que nos pasó a nosotros como familia cuando, a mediados de noviembre, nos enteramos de que aún necesitábamos familias anfitrionas para un intercambio estudiantil con Chile, y solo unas cuatro semanas antes de su inicio. La profesora de español de nuestra hija Melia simplemente preguntó en clase quién se imaginaba participando con tan poca antelación. En ese momento, no había mucha información disponible. Sin embargo, como familia, dijimos que sí.

Desde mediados de diciembre, Pablo, de Osorno, Chile, ha estado viviendo con nosotros durante ocho semanas, hasta mediados de febrero de 2026. Nuestra familia está compuesta por Meik (padre), Nelli (madre), Melia, estudiante de intercambio, y Lias, nuestro hijo menor. En retrospectiva, había muchas razones que lo habrían desaconsejado: no había habitación disponible, la incertidumbre sobre los diferentes intereses entre una chica y un chico, el plazo de preaviso tan corto y, por supuesto, la incertidumbre de cómo se organizaría todo en la vida diaria. Aun así, nos embarcamos en esta aventura conscientemente.

La solución fue pragmática: Pablo usa temporalmente la habitación de nuestro hijo, quien duerme con nosotros, sus padres, o a veces con su hermana. Esto demuestra que no todo tiene que estar siempre perfectamente planeado; a veces ayuda hacerlo sin más.

El intercambio ha sido increíblemente beneficioso para todos. Nuestra hija ha mejorado muchísimo su español, mucho más allá de lo que se enseña en la escuela. Al mismo tiempo, Pablo está aprendiendo alemán muy rápido. Cuando las palabras no son del todo correctas, las aplicaciones de traducción son muy útiles, y por suerte, hay muchas. En general, la comunicación funciona sorprendentemente bien.

Lo que lo hizo especialmente maravilloso fue que el intercambio coincidió con la época navideña. Para Pablo, no solo era su primera Navidad lejos de su familia, sino también su primera vez fuera de Chile. Su carácter abierto, alegre y humorístico lo convirtió rápidamente en un miembro natural de nuestra (ya numerosa) familia. Nos reímos mucho y compartimos muchas experiencias nuevas.

Por supuesto, también hay días más difíciles; es inevitable en una situación nueva tan intensa. Lo crucial es cómo los afrontas. En general,

como padres, estamos muy satisfechos y contentos con nuestra decisión. Estamos convencidos de que este intercambio nos ha ayudado a

crecer como familia y lo volveríamos a elegir sin dudar.

Rebecca Bauermann, StR',
komm. Fachgruppenleitung Spanisch,
Pablo und Melia, Jg. 10 und Melias Familie

Sportkurs Ski alpin 2025/2026



Wir starteten am späten Freitagabend des 16. Jänners Richtung Österreich. Eine Nachtfahrt später kamen wir am Samstagmorgen kurz vor 7:00 Uhr am Haflingerhof in Kramsach an, wo ein Jeder sich eine Kaisersemmel einverleibte, um frisch gestärkt die drei-stündige Wartezeit bis zum nächsten Tagesordnungspunkt zu überbrücken, um zur Skiausleihe mit Herrn Zietz zu fahren. Frau Bock hatte sich derweil absentiert, um in Kaltenbach unsere Skipässe zu besorgen und die Skidepots zu buchen.

Mittags gab es noch eine kurze Stärkung, bevor die Zimmer bezogen wurden und wir danach als samstägliches Sportprogramm über einige Hügel gen Kramsach wanderten, um den dortigen Billa und den Spar und deren Angebote zu erkunden. Am Sonntag ging es nach etwas verspäteter Busabfahrt endlich zum Skifahren nach Kaltenbach. Die 14 Anfänger begannen mit ersten Geh- und Rutschübungen, Tammo & Hauke mussten vorfahren und düsten danach die Pisten hinunter. Mittags stärkten sich die Anfänger in der Zentralstation, währenddessen die Fortgeschrittenen mit Frau Bock und Herrn Zietz ihre Fahrkünste unter Beweis stellen mussten. Nachmittags reichten die Anfänger unter Mithilfe von den beiden Skifahrern und den Lehren die ersten Pflugbögen aneinander, erprobten Teller- und Schlepplift und die erste echte blaue Piste.

Am nächsten Tag ging es für die ersten Anfänger endlich in steileres Gelände. An der Marendalm, versuchten sie sich an „zugemachten“ Kurven, dem Hang-wieder-hinauffahren und der taloffenen Haltung. Begleitet wurde es von einigen Bodenkontakten durch „Stürze“ und dem Erlernen des aktiven Anstellens nach den ersten Abfahrten, welche Lust auf mehr machten. Ab Dienstag hieß es für einige: endlich richtig auf den Berg – der Mizun brachte uns auf knapp 1900m, um endlich auf die rote Piste zu kommen. Hauke und Tammo mussten sich derweil mit dem richtigen Stockeinsatz, der Außenskibelastung und dem Verringern ihrer Geschwindigkeit beschäftigen.

Am Donnerstag waren endlich fast alle am Prüfungshang angekommen, übten die Prüfungsfahrten für den folgenden Tag und genossen die Aussicht Richtung Italien, wie an allen Tagen mit strahlendem Sonnenschein. Die Herausforderung der Pisten durch den wenigen Naturschnee bewältigten alle mit dem ein oder anderen Ausrutscher auf den glatten Stellen und den wenigen Schneehaufen. Nach den Prüfungsfahrten am Freitag hieß es in Kleingruppen bis 15:30 Uhr frei fahrend das Skigebiet in Gänze auf der Kaltenbacher Seite zu erkunden. Alle kamen auch am letzten Tag unverletzt, glücklich und stolz (besonders die Anfänger) vom Berg. Abends gab es zum Abschluss der Skiwoche in Haflingerhof Kaiserschmarrn zum satt essen. Vor der angesetzten Abendveranstaltung ging es ans Duschen und Kofferpacken. Daran schloss sich ein zünftiger Abschluss der Skiwoche an...über den an dieser Stelle nichts verraten wird...

Die Busrückfahrt gestaltete sich mit zahlreichen Hindernissen: erst kam der Bus nicht, dann machten wir noch eine Regio-Tour, bis es endlich um 13:30 Uhr Richtung Inntalautobahn ging. Bei der Rast hinter München fing sich der Anhänger des Busses einen Platten samt kaputter Felge ein, was die Abfahrt um 1,5 Stunden verzögerte. Über Umwege kamen wir gegen 2:30 Uhr in Holzminden an, um die erste Gruppe zu verabschieden, fuhren weiter durch das südniedersächsische Hinterland, um wieder auf die Autobahn zu gelangen und um 5:52 Uhr am Sonntag wieder in Tostedt zu landen. Trotz nervenaufreibender Rückfahrt war es – wie immer – eine absolut lohnenswerte Exkursion.

Der Sportkurs Ski alpin, Jg. 12

Gelungener Kinoabend in weihnachtlicher Atmosphäre



Am 17. Dezember 2025 verwandelte sich die Aula des Gymnasiums Tostedt in ein gemütliches Kino.

Der 13. Jahrgang hatte zu einem Kinoabend eingeladen, der bei den etwa 70 teilnehmenden SchülerInnen der Jahrgänge 5 bis 10 großen Anklang fand. Von 17:30 Uhr bis etwa 20:15 Uhr sorgte ein weihnachtlicher Animationsfilm für beste Unterhaltung. Die mit Lichterketten dekorierte Aula bot eine festliche Atmosphäre, während Crêpes, Popcorn, Gebäck und Getränke für das leibliche Wohl sorgten. Unterstützt durch vier Lehrkräfte für die Aufsicht, die Schulleitung und Herrn Wesseloh, verlief die Organisation reibungslos. Die Einnahmen kommen der Abikasse des 13. Jahrgangs zugute. Die durchweg gute Stimmung zeigt: Der Kinoabend war ein voller Erfolg.

Hendrik, Jg. 13

Neues von der Fachgruppe Physik

Auch in den vergangenen Wochen gab es im Fach Physik wieder viele spannende Projekte, Exkursionen und Neuerungen, über die wir gerne berichten möchten.

☀ Infoplatat für den Solarpark Tiste

Die SchülerInnen der Physik-Oberstufe haben im Unterricht ein informatives und anschauliches Infoplatat für den Solarpark Tiste gestaltet. Dabei setzten sie sich intensiv mit den physikalischen Grundlagen der Photovoltaik, dem Aufbau von Solaranlagen sowie der Bedeutung erneuerbarer Energien auseinander. Das Ergebnis ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie physikalisches Wissen praxisnah angewendet und verständlich aufbereitet werden kann.

🎓 Schnupperstudium an der TUHH & der Universität Hamburg

Ein besonderes Highlight steht den Physik-Sekundarstufe-II-Kursen noch bevor: Im Rahmen eines Schnupperstudiums werden die SchülerInnen die Technische Universität Hamburg (TUHH) sowie die Universität Hamburg besuchen. Dort erhalten sie Einblicke in den Studienalltag, besuchen Vorlesungen und lernen aktuelle Forschungsfelder der Physik kennen. Diese Erfahrung soll bei der

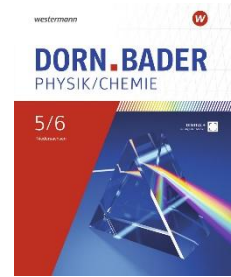
Studien- und Berufsorientierung unterstützen und Lust auf ein naturwissenschaftliches Studium machen.

Neue Physiklehrwerke für Klasse 5 & 6

Die Fachschaft Physik freut sich außerdem mitteilen zu können, dass für das kommende Schuljahr neue Physiklehrwerke für die Klassen 5 und 6 angeschafft werden. Die modernen Lehrbücher zeichnen sich durch altersgerechte Erklärungen, anschauliche Experimente und eine klare Struktur aus und werden den Einstieg in das Fach Physik weiter verbessern.

Wir freuen uns über das große Engagement unserer SchülerInnen und blicken gespannt auf die kommenden physikalischen Projekte und Aktivitäten.

Felix Leutloff, OStR, Fachgruppenleitung Physik



Vorstellung der neuen Kollegin

Liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist Anna-Lena Engelke und seit Beginn des neuen Halbjahres unterrichte ich die Fächer Musik und Deutsch hier am Gymnasium Tostedt. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und die Zusammenarbeit.

Anna-Lena Engelke, StR'

Impressum

Info-Post - Mitteilungen des Gymnasiums Tostedt,
Lönsweg 13, 21255 Tostedt
Tel. 04182-9599-0, Fax 04182-9599-29
Herausgeber: Der Schulleiter
Redaktion: Stefan Birkner (v.i.S.d.P.),
Elmar Schärfig
Auflage (digital): Schüler- / Elternverteiler u. Homepage
E-Mail: schulleitung@gymnasiumtostedt.de
Homepage: <http://www.gymnasiumtostedt.de>



Hinweise und Anmeldeformular für Schüler der Jahrgänge (10)11 bis 13

Mentoren gesucht!!! (2025/26, 2. Halbjahr)

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Für das ISUS-Projekt werden Schüler/innen aus den Jahrgängen (10) 11 bis 13 als Unterrichtende gesucht. Bitte informiert Euch anhand der unten aufgeführten wesentlichen Kriterien über das ISUS-Projekt und meldet Euch durch Eintragung in das Anmeldeformular **bis zum 13.02.2026 an. Achtung: Eine Anmeldung ist erst nach Veröffentlichung des neuen Stundenplans sinnvoll.** Das Projekt soll für die Klassen 5 - 10 (+X) schnell beginnen. ISUS wird zur Zeit **nur mittwochs** angeboten!!!!

Unterrichtende:

Schüler/innen der Klassenstufen (10)11 bis 13, so genannte Mentoren/innen. Die Schüler/innen dieser Jahrgänge können sich als Mentoren bewerben (siehe unten), ihre Eignung wird von den sie unterrichtenden Lehrkräften bestätigt. Mentoren/innen müssen über eine hinreichende Fachkompetenz, ein menschlich-pädagogisches Einfühlungsvermögen und angemessenes Verantwortungsbewusstsein verfügen. Die Mentorinnen/Mentoren sagen ihre Mitarbeit für **ein Schulhalbjahr verbindlich** zu: **Anmeldeschluss: 13.02.2026.** Die Tätigkeit als Mentor/in soll von allen am Schulleben Beteiligten als Vertrauensbeweis und Auszeichnung verstanden werden. Ein erfolgreiches Engagement wird allen Schülern mit dem Zeugnis bescheinigt.

Unterrichtete:

Schüler/innen der Klassenstufen 5 – 10 (+ X). Schüler/innen werden von ihren Eltern jeweils für ein Schulhalbjahr **verbindlich** angemeldet.

Unterrichtete Fächer:

Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen, aber auch andere Fächer. Das Angebot kann bei Bedarf erweitert werden.

Unterrichtungsgruppen:

2 – 5 Schüler/innen in einem Fach aus einer Klassenstufe (möglichst einer Klasse) werden von einem/er Mentor/in unterrichtet. ISUS-Unterricht findet **mittwochs** in der siebten und achten Stunde (insgesamt 90 Minuten) pro Schulwoche im Schulgebäude statt. Nach Absprache wird auch Einzelunterricht für 10 Euro pro Sitzung (dann 60 Minuten) eingerichtet.

Unterrichtsräume:

Unterrichte finden in Unterrichtsräumen der Schule ohne Aufsicht von Lehrkräften statt. Der Mentor erhält nach Unterschrift einen Schlüssel für den Raum im Sekretariat. Er trägt **Mitverantwortung** für die Unversehrtheit der Räume und des Inventars. **Die Einhaltung der Corona-Regeln insbesondere im Winter ist zu empfehlen!!**

Kosten/Entlohnung:

Mentoren erhalten für die wöchentliche Doppelstunde (90 Minuten) ISUS-Unterricht 18,-€ ab drei Schülern, Einzelunterricht (60 Minuten) bis zwei Schüler 12,-€.

Beratung:

Frau Ohland leitet alle Mentorinnen/Mentoren an, begleitet, berät und unterstützt sie in ihrer Tätigkeit. Ggf. besucht sie einzelne ISUS-Stunden. Die Lehrkräfte in den Klassen 5 – 10, zu deren Unterricht ISUS-Förderung angeboten wird, informieren die Mentoren/innen über individuelle Leistungsdefizite ihrer Schüler/innen und beraten die Mentorinnen/Mentoren.

OL, Tostedt, 06.01.26

Bitte leserlich schreiben und abtrennen!!!!

Ich habe Interesse, SchülerInnen im Rahmen des ISUS-Projekts bzw. der HA-Betreuung zu unterrichten:

Name	Vorname	Jahrgang/ Klassen- lehrer/Tutor	gewünschte Fach/Fächer	gewünschte Klassenstufe

Wichtig für Rückfragen:

- Ich kann außer mittwochs noch an folgenden Nachmittagen ISUS-Unterricht erteilen:
- **Mo O, Di O, Mi X, Do O, Fr O ???**
- Telefonnummer: _____ Strompostadresse: _____
- Ich wäre auch bereit, in der Schule Einzelunterricht von 60Minuten für €12.- zu geben:
Bitte ankreuzen: O Ja; O Nein.



Gymnasium Tostedt
Lönsweg 13
21255 Tostedt
Tel: 04182-95990
FAX 04182-959929
e-mail: gymnasiumtostedt@t-online.de
<http://www.gymnasiumtostedt.de>

ISUS im 2. Halbjahr 2025/2026

Liebe Eltern, liebe Schüler!

Tostedt, den 06.01.26

Das Gymnasium Tostedt bietet auch im zweiten Halbjahr den

schulinternen Förderunterricht ISUS für die Schüler der Jahrgänge 5-13.

Bitte informieren Sie sich anhand der unten aufgeführten wesentlichen Kriterien über das ISUS-Projekt und melden Sie Ihr Kind (ev. nach Rücksprache mit den entsprechenden Fachlehrern Ihres Kindes) mit dem unteren Abschnitt dieses Schreibens **verbindlich und umgehend nach Erhalt dieses Schreibens bis zum 13.02.2026 an. Achtung: Eine Anmeldung ist erst nach Herausgabe des neuen Stundenplans sinnvoll!**

Unterrichtende: Schüler/innen der Klassenstufen (10), 11 bis 13, so genannte „Mentoren/innen“

Unterrichtete: Schüler/innen der Klassenstufen 5 – 10 (+x). **Verbindliche** Anmeldung für ein Schulhalbjahr

Unterrichtete Fächer: Mathematik, Fremdsprachen, bei Bedarf auch Deutsch und Naturwissenschaften

Unterrichtsräume: 3 – 5 Schüler/innen in einem Fach aus einer Klassenstufe (möglichst einer Klasse) werden von einem/er Mentor/in unterrichtet. ISUS-Unterricht findet **MITTWOCHS** in der siebten und achten Stunde nachmittags 2-stündig (insgesamt 90 Minuten) pro Schulwoche im Schulgebäude statt. Auf Wunsch kann auch Einzelunterricht (60min. für 12.-€) eingerichtet werden.

Unterrichtsräume: Unterrichtsräume der Schule **OHNE Aufsicht einer weiteren Lehrkraft**

Kosten/Entlohnung: a) wöchentliche Doppelstunde mit drei bis fünf Schülern: 6 Euro pro Sitzung;
b) wöchentlich 60 Minuten bei zwei Schülern: 6 Euro pro Sitzung;
c) wöchentlich 60 Minuten bei einem Schüler: 12 Euro pro Sitzung.

Alle ISUS-Doppelstunden, die angeboten werden, müssen bezahlt werden, auch wenn Schüler/innen wegen Krankheit oder aus anderen Gründen nicht daran teilnehmen können oder nicht mehr wollen. Die Kosten müssen **vor Beginn des Unterrichts** in voller Höhe **persönlich im Sekretariat (NICHT in den Briefkasten!!!)** entrichtet worden sein, ansonsten ist eine Teilnahme am Unterricht nicht möglich. Bei verspätetem Einstieg in den Unterricht ist ebenfalls der Betrag für **die restlichen** Stunden, an denen teilgenommen wird, **vorab** zu bezahlen. **Infos über Kurs, Raum, Mentor, Kosten gehen persönlich etwa Ende Februar zu.** Sollte eine Stunde aufgrund von Krankheit o.ä. des Mentors ausfallen, so wird sie **nach**

Möglichkeit zeitnah in Absprache des Mentors mit seinen Schülern nachgeholt. Eine Rückzahlung kann nicht erfolgen.

Beratung: Frau Ohland leitet alle Mentorinnen/Mentoren an, begleitet, berät und unterstützt sie in ihrer Tätigkeit. Ggf. besucht sie einzelne ISUS-Stunden.



Bitte ausfüllen bzw. ankreuzen! Leserlich schreiben!!!!
ABGABE BEI OL NUR IN ANALOGER FORM!!!

Betrifft: Anmeldung zum ISUS-Unterricht im 2. Halbjahr 2025/26

Hiermit melde ich meinen Sohn/meine Tochter für die Teilnahme an dem ISUS-Projekt am **Mittwoch in der 7. und 8. Stunde an:**

Name: Vorname: Klasse:

Klassenlehrer:

gewünschte Fächer: 1. 2. **Ersatzfach für 1**
3. **Zusatzfach zu 1**

Sonstiges:

Die Einrichtung von ISUS-Einzelunterricht für 12 Euro pro Sitzung (60 Minuten), falls ein Dreier-Kurs nicht zustandekommt, ist gewünscht: **Ja O Nein O**

Datum: Unterschrift:

Kontakt für Rückfragen: Tel.: Strompost:



Schulverein Gymnasium Tostedt e.V.

Lönsweg 13, 21255 Tostedt E-Mail: schulverein@gt-iserv.de

1. Vorsitzender: Annabelle Weiß-Indorf

Sparkasse Harburg-Buxtehude IBAN DE61 2075 0000 0006 0209 45
Volksbank Lüneburger Heide IBAN DE42 2406 0300 2301 1980 00

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Schulverein Gymnasium Tostedt e.V.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag von z.Zt.	€	18,50
zzgl. meine freiwillige Spende von	€

= Gesamtzahlung	€

wird jeweils im September eines jeden Jahres fällig.

Name, Vorname:

Anschrift:

E-Mail:

Name des/r Schüler/in:

Klasse/n:

☺ SEPA-Lastschriftmandat

Mandatsreferenznummer: (wird separat mitgeteilt)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE48ZZZ00001503575

Ich ermächtige den Schulverein Gymnasium Tostedt e.V. wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, diese Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut

IBAN DE ____ | ____ ____ | ____ ____ | ____ ____ | ____ ____ | ____

BIC _____ | _____

☺ Ich werde den fälligen Betrag jeweils im September überweisen.

Die Mitgliedschaft erlischt mit fristgerechter schriftlicher Kündigung.
(Kündigungsfrist 3 Monate zum jeweiligen Ende des Schuljahres)

Der Beitritt wird Ihnen noch einmal separat per Email bestätigt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ort/Datum:

Unterschrift



Dein Girokonto mit mehr Möglichkeiten.

Entdecke die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Vorteile des kostenlosen giro best start.



Informiere dich unter spkhhb.de/girobeststart

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Harburg – Buxtehude